



Europäischer Metallgewerkschaftsbund
Fédération Européenne des Métallurgistes
European Metalworker's Federation

Der EMB appelliert an den Europäischen Rat ‚Wettbewerbsfähigkeit‘ und die Europäische Kommission:

Öffnet den Himmel und den Weltraum für die Zukunft - Reagiert jetzt auf die Probleme am Boden!

Der europäische Luft- und Raumfahrtsektor ist wettbewerbsfähig und stark aber er befindet sich gegenwärtig am Rande einer Krise. Der allgemeine Konjunkturrückgang, die Auswirkungen des 11. Septembers, die jüngsten Ereignisse im Irak und die Epidemie S.A.R.S. haben zu Konkurs und Umstrukturierung einiger großer Fluglinien geführt. Das wiederum hat einen beängstigenden Rückgang bei der Auftragslage für zivile Luftfahrzeuge ausgelöst. Der EMB sieht als Folge dieser Ereignisse ernsthafte Konsequenzen für die Beschäftigung. Der mangelnde Einsatz bei der Verwirklichung einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik bringt die militärische Sparte des Luft- und Raumfahrtssektors in eine Zwangslage. Der Luft- und Raumfahrtsektor der europäischen Industrie ist mit starkem Wettbewerb von Seiten der USA und Russland konfrontiert. Die Unternehmen dieser Länder genießen den Vorteil, die Konzepte militärischer Entwicklungen weitgehend auf Zivilprojekte übertragen zu können. Parallel dazu werden wichtige europäische Programme wie GALILEO aufgeschoben.

Der EMB glaubt jedoch fest an die Kompetenz, die Stärke und die Zukunftsfähigkeit des europäischen Luft- und Raumfahrtsektors, der für die Europäische Union von strategischer Bedeutung ist. Der EMB befürwortet die Vision einer Luft- und Raumfahrtspolitik, die den Himmel und den Weltraum öffnet und die Probleme am Boden nachhaltig löst. Es ist unser erklärtes Ziel, eine Industrie zu bewahren, die ein hohes Maß an Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit aufweist. Der EMB betont, dass jetzt mehr denn je ein geeigneter industriepolitischer Rahmen auf europäischer Ebene notwendig ist. Die Entwicklung der Luft- und Raumfahrtindustrie kann nicht nur der Logik des Marktes folgen sondern muss von der Industrie und den öffentlichen Behörden in gemeinsamer Verantwortung vorangetrieben werden. Ein besseres Verständnis des engen Zusammenhangs zwischen der zivilen und der militärischen Seite dieser Branche ist Voraussetzung für eine bessere Nutzung bestehender Synergien. Diesen Zusammenhang hat die USA traditionsgemäß immer schon verstanden.

Der EMB begrüßt die Initiative STAR 21, weil sie mit ihrem Ansatz einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und auch der Beschäftigung in der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie leistet. Der EMB glaubt, dass Konzepte und sozial verantwortliche sowie flexible Maßnahmen entwickelt werden müssen, um eine stabilere Beschäftigungsentwicklung zu schaffen und der zyklischen Natur dieses Sektors Rechnung zu tragen. Der EMB weist außerdem darauf hin, dass Bemühungen um ein lebenslanges Lernen nötig sind. Eine rein auf Wettbewerb ausgerichtete Annäherung hat bereits ihre Grenzen gezeigt. Es besteht

die dringende Notwendigkeit nach verbesserter Zusammenarbeit und Schaffung neuer Allianzen innerhalb der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie zwischen den nationalen Mitgliedstaaten im Rahmen einer verbesserten Perspektive der europäischen Integration.

Der EMB unterstreicht die Rolle der Luft- und Raumfahrtunternehmen bei der Schaffung von Kompetenzzentren. Der EMB unterstreicht die Schlüsselrolle, den die Regierungen gegenüber den jeweiligen Akteuren im Luft- und Raumfahrtsektor auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene angesichts der spezifischen Merkmale dieses Industriezweigs zu spielen haben. Der EMB glaubt daher, dass es für die erfolgreiche Weiterführung des Prozesses Star 21 nötig sei, Empfehlungen und Ergebnisse nicht nur auf europäischer Ebene umzusetzen, sondern ganz besonders auch in den Mitgliedstaaten selbst.

Der EMB begrüßt die Tatsache, dass nach Abschluss des Übereinkommens zwischen Italien und Deutschland Ende März ein Ausweg aus der Sackgasse in Bezug auf das Projekt Galileo gefunden wurde. Angesichts der strategischen Bedeutung und der wirtschaftlichen Vorteile dieses großen Projekts für alle betroffenen Länder appelliert der EMB an die Europäische Kommission und den Rat ‚Wettbewerbsfähigkeit‘, sicherzustellen, dass eine endgültige Entscheidung zugunsten von Galileo getroffen wird.

Von vergleichbarer Bedeutung sind Fortschritte bei laufenden Initiativen wie

- die Implementierung der Europäischen Agentur für Flugsicherheit, EASA,
- die Verwirklichung des Einheitlichen europäischen Luftraums bezüglich die Luftverkehrsverwaltung und
- die Entwicklung der Initiative der Globalen Umwelt- und Sicherheitsüberwachung (GMES).

Vor dem Hintergrund der neuen Bedrohungen für Stabilität und Frieden auf der Welt nach dem Irak-Krieg und der Gefahr von Divergenzen zwischen den europäischen Regierungen fordert der EMB einen neuerlichen Anlauf bei der Entwicklung einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. In diesem Zusammenhang unterstreicht der EMB die Bedeutung der Gespräche im Europäischen Konvent über die Verwirklichung einer gemeinsamen europäischen Rüstungspolitik und die Schaffung einer „europäischen Rüstungsagentur“.

Der EMB ist der festen Überzeugung, dass ein verstärkter, ausgewogener und substanzieller industriepolitischer Dialog auf europäischer Ebene der Luft- und Raumfahrtbranche nötig ist, der die Beteiligten befähigen muss, sich auf die unvermeidlichen Veränderungen vorzubereiten, die die Globalisierung diesem Sektor bringen wird. Unter den Bedingungen der Konsolidierung, der Umstrukturierung und des Wandels stellen qualifizierte Mitarbeiter das wesentliche Element für Innovation, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit dar. Der sozialen Dimension, den quantitativen und den qualitativen Beschäftigungstrends und der Auswirkung dieser sektoralen Veränderungen auf die Humanressourcen und damit auf die Zukunft des Sektors muss daher größte Beachtung geschenkt werden. Der EMB fordert die Europäische Kommission auf, alle Akteure, einschließlich die Gewerkschaften, in die Vorbereitung künftiger Initiativen des Sektors einzubinden. Der EMB ist bereit, in diesem Zusammenhang eine aktive Rolle zu übernehmen.

Der EMB gibt dieses Memorandum aus Anlass der EMB-Konferenz über „die Zukunft der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie“, die vom 5. bis 6. Mai 2003 im Europäischen Parlament stattfinden wird, heraus. Bei dieser Konferenz werden Vertreter des europäischen Luft- und Raumfahrtsektors von EADS, BAE Systems Alenia Aeronautica, Vigeo, Belairbus, Snecma, SAAB und der European Association of Aerospace Industries (AECMA), ca. 120 Gewerkschaftsvertreter aus den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten sowie Mitglieder der EU-Beitrittskandidaten, Forscher, Vertreter des Europäischen Parlaments wie Enrique BARÓN CRESPO und der Europäischen Kommission, einschließlich Kommissar Philippe BUSQUIN von der Generaldirektion für Forschung und des Generaldirektors der Generaldirektion für Unternehmen, Jean-Paul MINGASSON, anwesend sein.

FEM 15/2003